



Da packt die ganze Familie mit an: Verena (hinten v.l.), Stefanie und Lisa Wehmeier (vorne kniend) strickten, nähten und bastelten in den vergangenen Wochen mit ihrer Mutter für ihren Stand in der Werretalhalle. Auch den Verkauf übernahmen die Geschwister selbst und füllten mit ihren Produkten die Taschen der Besucher. FOTOS: FRIDERIEKE SCHULZ

## Das volle Paket Weihnachten

**Winterzauber:** Hunderte Besucher kaufen Selbstgemachtes, Lose für den guten Zweck und schlendern nach Musik- und Tanzaufführungen durch Werretalhalle und Innenstadt

VON FRIDERIEKE SCHULZ



■ **Löhne.** Rund 100 Preise haben die Mitglieder des Lions Clubs für ihre große Tombola gesammelt. „Ich habe gleich vier Lose gekauft und hoffe auf den Fernseher, denn meiner hat gestern Abend den Geist aufgegeben“, sagt Besucher Peter Stolze. Ob er diesen gewonnen habe, weiß der Löhner da noch nicht, denn erst am Sonntagabend fand die Ziehung statt – dafür lohne es sich aber wiederzukommen. „Zur Not auch für ein weiteres Los“, sagt Stolze und lobt den guten Zweck der Aktion. Denn die Erlöse der Tombola und des Kuchenverkaufs fließen in die verschiedenen Projekte der Lions.

Während Stolze noch vom Flatscreen träumt, shoppen seine Frau und Töchter an den Ständen in der Werretalhalle. Auch Alina Behrens ist deswegen gekommen. „Ich verschenke zwar gern Selbstgemachtes zu Weihnachten, bin selbst aber nicht so begabt, da überlasse ich das Machen lieber anderen“, scherzt die 22-Jährige. Ein Paar Ohrhinge hat

sie bereits in der Tasche. Gemacht hat diese Andrea Eickhoff aus den Scherben alter Tassen. „Jedes Paar ist ein Unikat“, wirbt Eickhoff.

Richtig familiär lief auch die Herstellung der Täschchen, Teelichtgläser oder Mützen ab, die Verena, Stefanie und Lisa Wehmeier an ihrem Stand anbieten. Denn die Schwestern haben sie in den vergangenen Wochen gemeinsam mit ihrer Mutter hergestellt. In einer Pause ordnen sie ihren Stand neu, denn die Besuchertraube hat sich nun um die Bühne der Halle versammelt, um die Tanzshow des Turnvereins Obernbeck anzusehen.

Eméli hat jedoch keine Zeit, um sich den Tanz ihrer Schwester anzusehen. Die 4-Jährige hat andere Pläne und die ziehen sie den Gang hinunter in einen anderen Raum. Dort werden nämlich für eine kleine Spende zugunsten des Vereins der Soroptimistinnen Filme gezeigt. „Den Ersten habe ich verpasst, deswegen muss ich mich beeilen“, sagt Eméli und schleicht beladen mit Popcorn in den Kinosaal.

Und während im Inneren der Halle noch verkauft und getanzt wird, kehrt auf dem Findenplatz gemütliche Stimmung ein. Am Stand von Frank Peter und Helene Krahn testet Ulrich Gökemeier von den



Lose für den guten Zweck: Sie verkaufte Tim Pühmeier.

Schlüter-Freunden OWL die Köstlichkeiten aus Uganda und wirbt für einen Punsch am eigenen Stand, der so herrlich auf das bevorstehende Konzert der Rio-Band einstimme, die in wenigen Minuten loslegen wird.

„Jetzt fehlt mir nur noch ein Pullover. Aber den kaufe ich morgen beim verkaufsoffenen Sonntag“, beschließt die inzwischen vollbeladene Alina Behrens.



Überbringen das Weihnachtslicht: Die kleinen Engel vom Turnverein Obernbeck ließen keinen Zweifel mehr am Winterzauber.

### Durchschnittlicher Sonntag

■ Margit Bierbüsse-Reuter, Inhaberin des gleichnamigen Sanitätshauses, spricht von einem „durchschnittlichen Sonntag“ für die Einzelhändler rund um die Lübbecker Straße. Auf Nachfrage der *Neuen Westfälischen* sagte die zweite Vorsitzende der

Werbegemeinschaft am Sonntag, kurz vor Ladenschluss, dass das Ergebnis vergleichbar sei mit dem Vorjahr. Mit dem Weihnachtsgeschäft 2015, abgesehen von diesem verkaufsoffenen Sonntag, sei sie aber zufrieden. „Heute Nachmittag war einfach das Wetter zu gut.“ (kg)